

# THÜRINGEN WÄHLT VERBRAUCHERSCHUTZ



verbraucherzentrale

*Thüringen*

## VERBRAUCHERPOLITISCHE FORDERUNGEN

zur Thüringer Landtagswahl 2024

---

# 1.

## Transparenz bei Energiepreisen schaffen

Thüringen hat einen hohen Fernwärme-Anschlussgrad. Dieser soll im Zuge der Wärmewende weiter steigen. Wer in Thüringen aktuell Fernwärme bezieht, steht Monopolanbietern mit hohen und intransparenten Preisen gegenüber. Auch die Strompreise in Thüringen gehören zu den höchsten in ganz Deutschland. Zwischen den Thüringer Grundversorgern gibt es zum Teil erhebliche Preisunterschiede. **Wir fordern daher einen Thüringer Energiepreisatlas:** Die Preise für Fernwärme, Strom und Gas in der Grundversorgung müssen aktuell, transparent und leicht verständlich auf einer für alle zugänglichen Internetseite dargestellt werden. Die **Thüringer Landeskartellbehörde muss personell gestärkt werden**, um Fehlentwicklungen auf dem Energiemarkt zu korrigieren. Eine **neue Sektoruntersuchung der Landeskartellbehörde zu den Fernwärmepreisen** soll als Grundlage für konkrete Missbrauchsprüfungen und eine wirksame Aufsicht dienen. Die Landesregierung soll sich auf Bundesebene für eine verbraucherfreundliche **Novellierung der Versorgungsbedingungen für Fernwärme einsetzen**.

---

# 2.

## Verbraucherrechte in der Energiewende stärken

Die Verbraucherzentrale unterstützt die Energiewende und setzt sich dafür ein, ihre Akzeptanz bei der Thüringer Bevölkerung zu fördern. Bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern wirft die Energiewende nicht nur technische, sondern auch zahlreiche rechtliche Fragen auf. Neue Geschäftsmodelle wie Contracting oder Stromclouds sind rechtlich anspruchsvoll und erfordern spezifisches juristisches Fachwissen. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, die komplexen Feinheiten ihrer Verträge zu verstehen. Die Energierechtsberatung unterstützt sie dabei, gut informierte Entscheidungen zu treffen und ihre Rechte effektiv auszuüben. Dies stärkt die Position der Kundinnen und Kunden gegenüber den Anbietern im Energiesektor und fördert einen fairen Wettbewerb – für einen verbraucherfreundlichen und transparenten Energiemarkt. **Wir fordern eine Verstärkung und einen Ausbau der Energierechtsberatung.**

---

### 3.

## Sparkassenprofil wieder schärfen und Sparkassenaufsicht stärken

Viele Sparkassen haben in den vergangenen Jahren ihren Kundinnen und Kunden langfristige Prämiensparverträge gekündigt und zu niedrige Zinsen gezahlt. Es ist Aufgabe der Landes- und Kommunalpolitik, **dafür Sorge zu tragen, dass die Sparkassen als Anstalten des öffentlichen Rechts ihrer originären Aufgabe aus § 2 ThürSpKG nachkommen**, unter anderem den Sparsinn der Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Dazu gehört auch die **Fortführung der Prämiensparverträge** und die **korrekte Nachberechnung der Zinsen**. Die Verbraucherzentrale fordert die Sparkassen auf, Verbraucherinnen und Verbraucher angemessen am steigenden Zinsniveau zu beteiligen und nicht etwa ausschließlich eigene Gewinnabsichten zu verfolgen. Verbraucherinteressen müssen insgesamt stärker in der Sparkassenaufsicht berücksichtigt werden. Sparerinnen und Sparer sollten daher eine eigenständige Stimme im Verwaltungsrat erhalten.

---

### 4.

## Elementarschaden- versicherung für alle Hauseigentümer

Überschwemmungen und andere Unwetterfolgen nehmen zu. Um gegen Schäden im Zuge des Klimawandels gewappnet zu sein, fordern wir eine **gesetzliche Versicherungspflicht für Wohngebäudeeigentümer zur Elementarschadenversicherung** in Thüringen. Denn Überschwemmungsschäden sind auch in Städten und Ortschaften möglich, die weit von einem Gewässer entfernt liegen. Der Bundesrat hat der Einführung einer solchen Pflichtversicherung 2023 zugestimmt. Damit soll verhindert werden, dass im Ernstfall der Steuerzahler für Schäden an Immobilien in gefährdeten Gebieten aufkommen muss. Mit einer Versicherungspflicht würde der Schutz für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer insgesamt preiswerter, weil die konkreten Risiken breiter verteilt würden. Für einkommensschwache Haushalte ist eine staatliche Unterstützung denkbar.

---

## 5.

### Schnelles Internet weiter ausbauen

Die Verbraucherzentrale begrüßt die Fortschritte in Thüringen bei der Versorgung mit schnellem Internet. Doch noch immer gibt es Regionen, in denen nur 16 MBit pro Sekunde zur Verfügung stehen. Der **DSL- und Glasfaserausbau muss daher kontinuierlich weiter vorangetrieben werden**. Die Surfgeschwindigkeit sollte fortschreitend an die Bedürfnisse zukünftiger Internetnutzung angepasst werden. Denn ohne eine funktionierende Internetanbindung werden viele Thüringerinnen und Thüringer von der Nutzung gängiger Anwendungen abgeschnitten.

---

## 6.

### Verbraucherbildung als Schulfach etablieren

Wir begrüßen, dass in Thüringen das neue Unterrichtsfach „Medienbildung und Informatik“ eingeführt werden soll. Die Verbraucherzentrale sieht großen Nachholbedarf im Umgang mit Sozialen Medien, mit Onlineshopping und beim Erkennen unseriöser Anbieter im Netz. Auch das Thema Künstliche Intelligenz stellt eine immense Herausforderung dar. Darüber hinaus fordern wir eine **verbesserte allgemeinbildende Verbraucherbildung in allen Schulformen**, die junge Menschen **fit für die Anforderungen des täglichen Konsumalltags** macht – unterstützt durch die Expertise der Verbraucherzentrale.

---

## 7.

### Nahverkehr attraktiv und bezahlbar machen

Bus und Bahn sorgen dafür, dass Menschen ohne Auto am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Auch im Hinblick auf den Klimawandel ist ein **kontinuierlicher Ausbau des Nahverkehrs notwendig**. Insbesondere für den ländlichen Raum braucht es funktionierende Konzepte für einen verlässlichen Nahverkehr, die Bus und Bahn attraktiver machen. Wir brauchen eine **langfristige Planungssicherheit für das Deutschlandticket**. Dazu gehört eine Preisgarantie für dessen Kosten über einen längeren Zeitraum. Auch ein monatlicher Erwerb des Deutschlandtickets sollte im Sinne einer flexiblen Nutzung möglich sein. Dazu fordern wir ein Sozialticket für finanziell Benachteiligte sowie ein Familienticket, mit dem Kinder bis 14 Jahre kostenlos mitfahren können.

---

## 8.

### Strategische Marktbeobachtung und Rechtsdurchsetzung sichern

Immer wieder erleiden Menschen finanzielle Schäden durch rechtswidriges Verhalten von Unternehmen. Missbräuchliche Klauseln, irreführende Werbung und manipulative Vertragsabwicklungen werden rechtlich nicht ausreichend verfolgt. Wir sagen: Rechtsbruch darf sich für Unternehmen nicht lohnen. Ein wirksames Instrument, diesen zu bekämpfen, ist die Marktbeobachtung der Verbraucherzentrale. Verbraucherbeschwerden werden hier ausgewertet und Warnmeldungen oder Medieninformationen zu auffälligem Anbieterverhalten veröffentlicht. Im Bereich Rechtsdurchsetzung führt die Verbraucherzentrale Abmahnungen und Klagen wegen Verstößen gegen das Wettbewerbs- oder AGB-Recht durch. Um auch in Zukunft viele Thüringerinnen und Thüringer bei Rechtsverstößen zu unterstützen und **um den Markt von unzulässigem Anbieterverhalten zu bereinigen, müssen Rechtsdurchsetzung und Marktbeobachtung verlässlich gefördert werden.**

---

## 9.

### Weniger Zucker, Fett und Salz für eine gesündere Ernährung

Um Salz, Zucker und Fett in verarbeiteten Lebensmitteln zu reduzieren, setzt der Gesetzgeber derzeit auf eine freiwillige Selbstverpflichtung der Hersteller. Die Nationale Reduktionsstrategie greift jedoch zu kurz, ein Großteil der Fertigprodukte bleibt viel zu ungesund. Für einen langfristigen Erfolg ist es wichtig, dass sich alle Unternehmen am Prozess beteiligen. Besonders bei Lebensmitteln, die sich an Kinder und Jugendliche richten, ist der freiwillige Ansatz nicht zielführend. Untersuchungen zeigen, dass gerade diese Lebensmittel trotz Zuckerreduktion immer noch mehr Zucker enthalten als andere vergleichbare Lebensmittel. **An Kinder gerichtete Werbung muss gesetzlich streng reguliert werden.** Es sollten nur Lebensmittel an Kinder vermarktet werden dürfen, die den Nährwertkriterien der Weltgesundheitsorganisation entsprechen. Wir fordern außerdem, dass Kindern nur Werbung für ausgewogene Lebensmittel begegnen darf – sowohl in den Medien, als auch in unmittelbarer Nähe zu öffentlichen Kindereinrichtungen. Influencer-Werbung für ungesunde Produkte sollte ganz untersagt werden.

---

## 10. Gesundes Kita- und Schulesen fördern

Alle Kinder haben Anspruch auf ein gesundes und hochwertiges Mittagessen in Kita oder Schule. Dafür setzt sich die Vernetzungsstelle Schulverpflegung der Verbraucherzentrale ein. Gerade in Zeiten steigender Kosten darf die Teilnahme an der Mittagsverpflegung in Kita und Schule keine Frage des Geldes werden. Wir fordern daher eine **angemessene Bezuschussung der Kita- und Schulverpflegung**. Um die Qualität und Nutzung des Kita- und Schulesens sicherzustellen, müssen die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben kontrolliert und vor allem in Schulen bauliche Voraussetzungen geschaffen werden. Deshalb fordern wir die **Sicherstellung einer neutralen Kontrolle sowie eine kontinuierliche Förderung**, damit in allen Schulen attraktive Speiseräume entstehen können.

---

## 11. Konsequent gegen Verpackungsärger vorgehen

Seit dem 1. Januar 2023 sind Gastronomiebetriebe ab einer bestimmten Größe verpflichtet, passende Mehrwegbehälter für Essen und Trinken zum Mitnehmen anzubieten. Ein Marktcheck der Verbraucherzentrale Thüringen unter hiesigen Gastronomen zeigt großen Nachholbedarf – sowohl beim Mehrwegangebot selbst, als auch bei der Pflicht der Gastronomen, deutlich auf dieses Angebot hinzuweisen. Die Betriebe müssen hier schnellstmöglich nachbessern. Zugleich müssen die zuständigen **kommunalen Behörden die Einhaltung des Gesetzes besser kontrollieren und durchsetzen**. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher beschwerten sich außerdem über Mogelpackungen: Hersteller reduzieren die Füllmenge bei unveränderter Verpackungsgröße. Bei gleichbleibenden oder sogar steigenden Preisen wird so die Preiserhöhung verschleiert. Nur **klare gesetzliche Vorgaben für maximal zulässige Lufträume je nach Verpackungs- und Produktart** schieben den Trickereien den Riegel vor und vermeiden überflüssigen Verpackungsmüll.

---

## 12. Verbraucherschutz für alle Menschen in Thüringen langfristig sichern

Ein funktionierender Verbraucherschutz muss alle Thüringerinnen und Thüringer in den Blick nehmen: Er beginnt bei den Schülerinnen und Schülern, die wir mit Alltagswissen für eigenverantwortliche Konsumententscheidungen wappnen und die wir durch eine ausgewogene Schulverpflegung an eine gesunde Ernährung heranführen. Er richtet sich an Ratsuchende jeden Alters, die bei Vertragsärger in unseren 12 Beratungsstellen thüringenweit individuelle Hilfe finden. Er unterstützt Menschen dabei, bis ins hohe Alter ein möglichst selbstbestimmtes, barrierefreies Leben zu führen – zu dem auch eine gesunde Ernährung, die Kenntnis ihrer Rechte und ein adäquates Pflegeangebot gehören. Dazu zählt auch eine wohnortnahe Pflege- und Patientenberatung. Unsere Arbeit hilft allen Verbraucherinnen und Verbrauchern in Thüringen: ob in der Stadt oder auf dem Land, ob in einkommensstarken oder sozial schwachen Haushalten, ganz gleich ob in Thüringen geboren oder mit Migrationshintergrund. **Nur mit einer langfristigen, verlässlichen Förderung der Verbraucherzentrale ist ein starker Verbraucherschutz möglich, auf den sich alle Menschen in Thüringen verlassen können.**

Die Verbraucherzentrale Thüringen setzt sich gegenüber Wirtschaft und Politik für Lösungen ein, von denen Verbraucherinnen und Verbraucher direkt profitieren. Unsere verbraucherpolitischen Forderungen dienen unmittelbar einem starken Verbraucherschutz für alle Menschen in Thüringen. Bei ihrer Umsetzung sieht die Verbraucherzentrale die Thüringer Abgeordneten, vor allem aber die neue Landesregierung besonders in der Pflicht. Nur so kann die Verbraucherzentrale gerechte Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt verlässlich stärken.



Verbraucherberatungsstelle  
mit Energieberatung

Verbraucher stärken  
im Quartier

Energieberatung

**verbraucherzentrale**  
*Thüringen*

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.  
Eugen-Richter-Straße 45, 99085 Erfurt

Telefon: 0361 555 14 0  
E-Mail: [info@vzth.de](mailto:info@vzth.de)

[www.vzth.de](http://www.vzth.de)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Dr. Ralph Walther  
Vorstand der Verbraucherzentrale  
Thüringen e.V.

Stand: Februar 2024